

*Fridolin Arzethauser, Hans von St. Viner und Hans Müller erläutern den Schiedsspruch vom 19. Juli 1493 im Grenzstreit zwischen Schaan und Vaduz einerseits und Buchs andererseits.*

*Or. (A), StaatsA St. Gallen, AA 3a U 22. – Pg. 38,8/26 (Plica 5) cm. – Siegel: 1. Fridolin Arzethauser, fehlt; 2. Hans von St. Viner, in Leinensäcklein abh.; 3. Hans Müller, in Leinensäcklein besch. abh. – Rückvermerk: Diser brieff zeigt an von wunne vnd weid Schan vnd Buchs etc.  
 Druck: Senn, Kirchengeschichtliche Urk., S. 32-34, Nr. 9.  
 Regest: Senn, Chronika, S. 24, Nr. 11.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>a)</sup> hienächbenempten Fridli Artzethuser<sup>1</sup>, des rätz zû Glarus<sup>2</sup>, alt lantuogt in Sangaser lande<sup>3</sup>, Hanns von sant Viner<sup>4</sup> zû l<sup>2</sup> Sangans vnd Hanns Müller<sup>5</sup>, amman zû Wartöw<sup>6</sup>, bekennent vns offentlich vor aller mengklichem mit disem brieffe, als wir dann vor l<sup>3</sup> etlicher zit mit sampt den fromen, vesten, ersamen vnd wisen Petren Veren<sup>7</sup> von Castalen<sup>8</sup>, vennrich zû Lutzern, öch alter lantuogt in Sangaser lande, l<sup>4</sup> vnd Hannsen Cûnrat<sup>9</sup>, vogt zû Meyenfeld<sup>10</sup>, die frommen vnd ersamen, namlich die nachpurschafft vnd gantz gemeinde des kilchspels zû Vnder l<sup>5</sup> Schan<sup>11</sup> vnd Vadutz<sup>12</sup>, cleger, an einem vnd die nächpurschafft vnd gantz gemeinde des kilchspels zû Bux<sup>13</sup>, antwürtere, amm andren teile, zû beder sit l<sup>6</sup> vnser lieben vnd gûten frûnde, ir spenn, stöss vnd irrungen, zwüschent inen gewësen von wegen der marchen ir beder teil wunn vnd weid be- l<sup>7</sup> rûrende, betragen habend nach lut der briefen, darum von vns versiglet vs-gangen, dero datum wisst vff frytag nach der lieben junkfrowen sant l<sup>8</sup> Margreten tag, als man zalt nach der gepurt Cristi, vnser herren, tusent vierhundert nûntzig vnd im dritten jare.<sup>14</sup> Die selben brief bed partyen l<sup>9</sup> vorgeant nit glich verstän, sunder jeder teil mit der march verer vnd witer griffen vnd langen wolt, denn im aber der ander teil des gestatten oder ge- l<sup>10</sup> hëllen welte. Semlichs mit dem minsten hin vnd abwëg ze tûnde, so habend vns die gemelten bed partyen gar trungenlich vnd ernstlich angerüfft vnd l<sup>11</sup> gebetten, inen der berürten marchen halb verstentlich lûtrung ze geben. Vnd als aber die von Bux den einen iren zûsëssen, namlich den obgemelten Peter l<sup>12</sup> Veren vff diss mäl nit hieby gehalten mochtend, damit die von Vnderschan vnd Vadutz den einen iren zûsëssen, namlich den gedächten Hansen l<sup>13</sup> Cûnrat, vmb dz die sach, als billich ist, gëlichlich zû giengi, öch varen liessend. Dem nach vnd von gebotz wegen vnser herren vnd obren, die von beden l<sup>14</sup> partyen darum öch gar ernstlich angerüfft worden sind, so habent wir, namlich ich Fridli Artzethuser als der gemein obman vnd wir be- l<sup>15</sup> melten Hanns von sant Viner vnd Hanns Müller als zûsëssen in diser sach die genanten bed partyen mer denn vff ein gerumpten tag, inen von mir, l<sup>16</sup> bemelten obman, bestimmt, für vns vff die stöss betagt, sy alda nach notdurfft gegen enander verhört, öch die gelegenheit der stössen vnd beider tei- l<sup>17</sup> len zeigungen gar eigentlich besichtiget vnd nach dem vnd sy vns der sach zû beder sit durch ir erber vnd volmëchtig botschafft wie vormäl in l<sup>18</sup> den bemelten ersten spruchbriefen vertraut, sunder vns die by gelopten trüwen in eitz wise vff vnd vbergeben habent sôlicher gestalt, wie wir l<sup>19</sup> vnser bekantnûs vnd lûtrung hierumb gebent, zum rechten oder in der minne, doch in der minne, die dem rechten

geliche, dz sy das zů beder sit für <sup>l20</sup> sich, alle ir erben vnd nächkomen getrűwlichen halten, sunder on als weigren vnd appilieren jetz vnd in kűnfftig zit darby beliben sůllen vnd wellent. <sup>l21</sup> So haben wir vns vff dz alles mit wolbedächttem mūt mit dem meren vnder vns in der minne, die wir hoffent dem rechten geliche, bekent vnd vnser <sup>l22</sup> lűtrung vff die vorberűrten vnser sprűch der sachen halb also gegeben: Nach dem als dann die selben vnser vordrigen spruch briefe vnder andrem <sup>l23</sup> wisent, wie man einen vaden streken sůlle von Pradagross <sup>l15</sup> vss der grűb bis gen sant Katrinen capell, <sup>l16</sup> mit mer worten in dem selben artikel begriffen, <sup>l24</sup> vnd beder teilen zeigungen nit glich gegen enander gewűsen sind, so sol ein steini march gesetzt wűrden grad schnűrrichitis von der grűb, so vns die <sup>l25</sup> von Vnderschan vnd Vadutz in Pradagross gezeigt hand, hin vfwűrtz in den vndren zun der vndren gassen daselbs. Item vff der andren siten enhalb Rins <sup>l17</sup> <sup>l26</sup> dero von Bux halb sol aber ein steini march gesetzt werden zů Rűfis <sup>l18</sup> by sant Katrinen capell zů nűchst vsswendig an der mur des chors der selben <sup>l27</sup> capell. Vnd von den jetz gemelten zwey steini marchen von einer an die andren sůllent die vorgeanten bed partyen das műss gegen enander <sup>l28</sup> geben vnd nemmen, nemmen vnd geben, wie inen dz die vorgeelten vnser vordrigen spruch briefe zů gebent vnd vswisent, die wir ouch mit allem irem <sup>l29</sup> inhalt in krefften beliben lűssent. Vnd was costen vnd schaden jedem teile von diser vnser bekantnűss vnd lűtrung wegen vfgangen ist, <sup>l30</sup> sol er im selbs haben vnd one des andren teils costen vnd schaden vsrichten vnd bezalen, geuerd vnd arglist hier inne vermiten vnd hindan <sup>l31</sup> gesetzt. Diser vnser bekantnűss vnd lűtrung zů wűrem vestem vrkűnde so haben wir obgenanten obman vnd die zwen zűgesetzten Hanns von sant Viner <sup>l32</sup> vnd Hanns Műller jeder sin eigen insigel, vns vnd allen vnsren erben vnschedlich, offentlich gehengckt an diser briefen, zwen gelich lutende, die geben sind <sup>l33</sup> vff sambstag sant Peters tag apostoli zů ingendem űgsten nach der gepurt Cristi, vnsers herren, gezalt vier zehenhundert nűntzig vnd im fűnfften <sup>l34</sup> jare.

a) *Initiale W 9,5/3 cm gross.*

<sup>1</sup> Fridolin Arzethauser, 1487-1510, Glarner Politiker, 1488-1490 und 1502-1504 eidg. Landvogt im Sarganserland. – <sup>2</sup> Glarus, Gem. u. Kt. (CH). – <sup>3</sup> Sargans, Kt. SG (CH). – <sup>4</sup> Hans von St. Viner (Gem. Nűziders, Vorarlberg, A). – <sup>5</sup> Hans Műller, 1484-1497 als Ammann in Wartau, 1501-1503 als Vogt in Werdenberg belegt. – <sup>6</sup> Wartau, Kt. SG (CH). – <sup>7</sup> Petermann Feer, \* um 1454-†1519, Luzerner Politiker, Pannerherr der Luzerner Kleinstadt 1492-1493 eidg. Landvogt im Sarganserland. – <sup>8</sup> Kasteln, Burg u. Herrschaft, Gem. Alberswil, Kt. LU (CH). – <sup>9</sup> Hans Konrad, 1484-1494 belegt als Vogt von Maienfeld. – <sup>10</sup> Maienfeld, Kt. GR (CH). – <sup>11</sup> Schaan. – <sup>12</sup> Vaduz. – <sup>13</sup> Buchs, Kt. SG (CH). – <sup>14</sup> Vgl. Urk. Nr. xx (19. Juli 1493). – <sup>15</sup> Bartlegrosch, Gem. Vaduz. – <sup>16</sup> Rhein, Fluss. – <sup>17</sup> Abgegangene Kapelle St. Katharina, Rűfis, Gem. Buchs, Kt. SG (CH). – <sup>18</sup> Rűfis, Gem. Buchs, Kt. SG (CH).